



KREISNACHRICHTEN

**BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -**

2024–09-22 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 13 / 24**



Demokratie: unverzichtbar!
Ryan Alshebl sprach zu den Besuchern

Inhalt

- ⇒ Langen Nacht der Demokratie
- ⇒ KMV–Einladung
- ⇒ Atomwaffen ? - Abrüstung!
- ⇒ It's the economy – stupid!
- ⇒ Infrastrukturfahrt der Kreisräte
- ⇒ Große Rochade im OV Unteres Nagoldtal.
- ⇒ Kommunaltag in BW

Unter dem Titel

„Demokratie – können wir darauf verzichten?“

veranstaltete der Verein Menschen Miteinander Interkultureller Garten e.V. gemeinsam mit Bündnis 90 / Die Grünen in Bad Wildbad die erste Lange Nacht der Demokratie. Unterstützt wurde die Veranstaltung von INKA Altensteig und dem SPD-Kreisverband Calw.

Etwa 60 Teilnehmende lauschten zunächst einem eindrucksvollen Vortrag von Ryan Alshebl, Bürgermeister von Ostelsheim. Er berichtete von der Schein-Demokratie in Syrien, wo nur diejenigen Erfolg haben, die Mitglied in der Regierungspartei sind und die Machthaber lautstark unterstützen. Kritiker müssen mit Verhaftung, Verfolgung oder der Einschränkung ihrer Bildungschancen rechnen. Alshebl, der 2015 nach Deutschland floh, wurde in Ostelsheim für seinen Einsatz bei diesem Neuanfang in Deutschland und sein demokratisches Engagement mit der Wahl zum Bürgermeister belohnt.

"In Syrien hätte ich niemals Bürgermeister werden können, da ich nicht Mitglied der Regierungspartei

Mit euch kommen wir voran!

HERZLICHE EINLADUNG!

**Kreismitglieder-
versammlung**

**07.11.2024
Donnerstag, 19 Uhr**

Wirtshaus zum Grünen Baum
Altensteig
Poststraße 50
72213 Altensteig

Nadine Baittinger: Ganztagesgrundschule

Die KMV bietet eine wichtige Plattform für die politische Diskussion im Kreis Calw sowie die Vorbereitung auf kommende Wahlen. Nadine Baittinger aus dem Arbeitskreis Bildung wird zum Thema Ganztagesgrundschule referieren. Philipp Jourdan, Gemeinde- und Regionalrat, berichtet über die Grundsteuerreform. Wir freuen uns auf regen Austausch und Gemeinschaft.

Demokratie ist für uns unverzichtbar!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24

bin. Ich freue mich, in einem demokratischen Land leben zu können“, betonte Alshebl die Bedeutung der Demokratie.



Im zweiten Teil des Abends leitete Hubertus Welt, Vorsitzender von Menschen Miteinander, in den „Denkraum“ über. Mit ihm leitete Anke Much, Vorsitzende des Kreisverbandes B90 / Die Grünen, das Gespräch.

Er verwies auf die wachsende Ablehnung demokratischer Strukturen und die Hinwendung zu Parteien, die diese mit demokratischen Mitteln abschaffen wollen.

Viele Bürger fühlten sich von der Politik nicht mehr gehört und kritisierten eine ungerechte Verteilung der Belastungen sowie mangelnde Lösungsansätze

für Themen wie Klimaschutz oder Infrastruktur. In Kleingruppen erzählten die Teilnehmenden, wie sie zur Demokratie stehen, was verbessert werden könnte, und wie man junge Menschen zur Teilnahme motivieren kann. Jeder durfte seine Meinung äußern, ohne unterbrochen zu werden. Die

Ergebnisse zeigten ein breites Spektrum an Ansichten: Während Demokratie als beste Staatsform betrachtet wird, gab es auch Bedenken hinsichtlich der Entwicklung. Viele forderten mehr politische Bildung in Schulen und Kitas sowie direkte Demokratieformate wie Bürgerräte. In der anschließenden offenen Diskussion, moderiert von der Co-Sprecherin des Grünen Kreisverbands, Anke Much, schilderte ein syrischer Familienvater die Gräueltaten des Regimes,



darunter seine willkürliche Verhaftung und die monatelange Inhaftierung ohne Anklage. Von seinem ebenfalls verhafteten Sohn fehlt bis heute jede Spur. Die Teilnehmenden lobten das Diskussionsformat, das es auch ruhigeren Personen ermöglichte, sich einzubringen. Eine Wiederholung der Veranstaltung wurde vielfach gewünscht.

Am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit fand die „Lange Nacht der Demokratie“ erstmals in Baden-Württemberg statt – eine Idee, die 2010 in Bayern entstand und inzwischen bundesweit umgesetzt wird.

Bericht: Hubert Welt, Kati Cysarek, Fotos: Wolfgang Much

Beste demokratische Bildung:

Die Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin bietet kostenlos ihre Zeitschrift APuZ. Sie erscheint monatlich als

[Kostenloses E-pub](#)

[Download-Link:](#)
[Kostenloses Pdf](#)



Rege Beteiligung bei der Diskussion in der Kleingruppen des „Denkraums“ mit wichtigen Erfahrungen lebendiger Demokratie. Hier Ursula Ruppert bei ihrem Beitrag.



„Never ending?“ = Asyldebatte Herzliche Einladung nach Calw!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24



**MARCEL EMMERICH MDB
OBMANN IM INNENAUSSCHUSS**

Migration, Asyl und die Debatte um Sicherheit

**WIE WIR MYTHEN UND FAKTEN TRENNEN UND EINEN
MENSCHENRECHTSBASIERTEN WEG FINDEN**

29.10. | 19 UHR **„RÖSSLE“ IN CALW**

Marcel Emmerich (MdB) spricht über Flüchtlingspolitik in Calw

In der aktuellen Debatte geht vieles durcheinander. Migration und Asyl, Sicherheitspolitik und die Forderung nach Abschottung. Gerade wenn es um Asyl und Migration geht, wird gerne populistisch argumentiert, es stehen Mythen im Raum und Fake News und Desinformation kursieren. Laute Forderungen nach scheinbar einfachen Lösungen übertönen oft differenzierte Betrachtungen. Was können wir dem entgegensetzen? Wie gelingt es, Migration zu steuern und auf den Wunsch nach Ordnung und Sicherheit zu reagieren, ohne dabei die Humanität und Empathie aus dem Blick zu verlieren? Wie können wir

die Kommunen und Behörden unterstützen? Angesichts von Millionen Menschen, die weltweit gezwungen sind, vor Krieg, Bomben und Vertreibung zu fliehen sind das keine leichten Aufgaben. Umso dringender ist der klare Blick auf die Situation und die Unterscheidung von Mythen und Fakten.

Der Grünen-Bundestagsabgeordnete und Obmann im Innenausschuss, Marcel Emmerich, referiert auf Einladung der Grünen und GJ Calw zu diesen Fragen und zeigt dabei auf, wie Mythen zur Migration und populistischen Forderungen mit Fakten, Humanität und echter Sicherheitspolitik begegnet werden kann.

Im Anschluss haben wir Zeit für Austausch und Fragen. Die Veranstaltung „Migration, Asyl und die Debatte um Sicherheit: Wie wir Mythen und Fakten trennen und einen pragmatischen, menschenrechtsbasierten Weg finden können“ findet am **29.10.2024 um 19 Uhr im "Rössle"** (Hermann-Hesse-Platz 2, 75365 Calw) statt.

Marcel Emmerich ist Bundestagsabgeordneter der Grünen für Ulm und den Alb-Donau-Kreis. Als Obmann im Innenausschuss beschäftigt er sich unter anderem mit den Themen Demokratieförderung, Migration und Rechtsextremismus. ☒

Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24

Taktische Atomwaffen? Gut für den Frieden?

„**Taktische Atomwaffen** haben die zerstörende Wirkung normaler Atombomben. Als "taktisch" bezeichnet man sie, um auszudrücken, dass sie nicht nur gegen menschliche Siedlungen, sondern auch gegen Truppen im Erdkampf eingesetzt werden sollen. Jede einzelne taktische Atombombe oder – Granate hat eine ähnliche Wirkung wie die erste Atombombe, die Hiroshima zerstört hat. Da die taktischen Atomwaffen heute in großer Zahl vorhanden sind, würde ihre zerstörende Wirkung im Ganzen sehr viel größer sein. Als "klein" bezeichnet man diese Bomben nur im Vergleich zur Wirkung der inzwischen entwickelten "strategischen" Bomben, vor allem der Wasserstoffbomben.“ Heißt es in der **Göttinger Erklärung** schon vor 67 Jahren:

Unterzeichner waren 18 hochangesehene Naturwissenschaftler aus der Bundesrepublik Deutschland (darunter die Nobelpreisträger Otto Hahn, Max Born und Werner Heisenberg), die sich am 12. April 1957 in einer gemeinsamen Erklärung – der **Göttinger Erklärung**, gegen die damals namentlich von Bundeskanzler Konrad Adenauer und Verteidigungsminister Franz Josef Strauß angestrebte Aufrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen wandten

1957, das war die Zeit, in der auch meine Eltern am Küchentisch „Nie wieder Krieg“ sagten: „Sowas darf nie, nie mehr passieren!“ Mein Vater wurde für die Europäische Einigung aktiv. Auf Burg Liebenzell entstand ein „kleines Modell für ein vereintes Europa!“ Aufgearbeitet wurde das gigantische deutsche Trauma allerdings nie. (*)

Wer sich mit der Sicht eines Zeitzeugen der „Göttinger“ näher beschäftigen will, wird in den Erinnerungen des Physikers Hans-Peter Dürr fündig!

Franz-Josel Strauß (CSU) sagte damals: „Wer noch einmal ein Gewehr in die Hand nimmt, dem soll die Hand abfaulen!“ Später wurde Strauß Verteidigungsminister und auch Atomminister.

„Das wird eine reine Verteidigungsarmee“, war die politische Formel, mit der die Wiederbewaffnung organisiert wurde.

Konkreter Anlass zu der Göttinger Erklärung war, dass die CDU mit ihrem Kanzler Adenauer danach strebte, auch in den Besitz von Atomwaffen zu kommen. Für mehr Prestige und Einfluss in der NATO.

Stein des Anstoßes war die Aussage von Konrad Adenauer (CDU)

„Die taktischen atomaren Waffen sind im Grunde genommen nichts anderes als eine Weiterentwicklung der Artillerie. Und es ist ganz selbstverständlich, dass wir nicht darauf verzichten können, dass unsere Truppen auch die neuesten Typen haben und die neueste Entwicklung mitmachen.“



Die Göttinger Erklärung deutscher Atomphysiker war der Start der westdeutschen Friedensbewegung!

Carl-Friedrich von Weizsäcker: „Die Erklärung Adenauers hat dann unsere Gruppe mit einem gewissen Entsetzen erfüllt, diese sehr harmonisierende Äußerung. Und dann haben wir gefunden, jetzt müssen wir was dazu sagen.“ [Die 18 weltberühmten deutschen Atomphysiker veröffentlichten die „Göttinger Erklärung“.](#)





It's the economy, stupid!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24

"It's the economy, stupid!". Mit diesem Wahlkampf-Slogan gewann Bill Clinton 1992 die US-Präsidentschaftswahlen. Und das, obwohl der damalige Amtsinhaber George Bush ein Jahr davor - kurz nach der Invasion im Irak - noch Zustimmungswerte von 90 Prozent erhalten hatte.

Könnte sich das für die Bundestagswahl 2025 bewahrheiten? Immer mehr rückt ins Zentrum der möglichen Themen für den Wahlkampf das Thema „Wirtschaft“. Nur bei uns GRÜNEN heißt das gleichzeitig „Umbau in eine nachhaltige Industriegesellschaft“ - wofür Robert Habeck tag täglich unterwegs ist. **Hierfür wird jetzt von der ganzen Grünen Partei Kompetenz gefordert.**

Liebe Freundinnen und Freunde der Finanzwende,



der Teufel steckt im Detail. Manchmal versteckt er sich in einem 174-Seitenlangen Gesetzentwurf

in einem einzigen Absatz mit wenigen Wörtern. In diesem Fall ist der Teufel die Kürzung der Aufbewahrungspflicht von Buchungsbelegen von zehn auf acht Jahre im Bürokratie-Entlastungsgesetz. Am Freitag hat der Bundesrat dem Gesetz endgültig zugestimmt. Es wird die Strafverfolgung für schwere Steuerhinterziehung wie CumCum massiv erschweren, weil Beweismittel weit vor Ablauf der Verjährungsfrist legal geschreddert werden dürfen.

Wir haben bis zum Schluss mit all unseren Mitteln dagegen gekämpft. Am wichtigsten dabei waren die vielen Menschen, die sich uns angeschlossen und unser gemeinsames Anliegen stark gemacht haben. Dafür sagen wir **Danke!** Als wir Mitte September entschieden, gegen diesen einen Absatz vorzugehen, hofften wir auf Unterstützung von einigen zehntausend Menschen. Wir erkannten die Gefahr dieser wenigen Wörter, aber wird sich noch jemand dafür interessieren? Der Preis für die Änderung der Aufbewahrungspflicht ist hoch. Für die mehr als **327.000 Menschen, die sich uns angeschlossen** und unsere Petition unterschrieben haben, ist der Preis zu (!) hoch.

Der Rechtsausschuss des Bundestages hat in letzter Minute ausgehandelt, dass für **Unternehmen, die unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stehen, das Gesetz erst ein Jahr später gilt.**

Es bleibt also ein kleines Zeitfenster für Ermittlungen und die notwendige Aufklärung bei schwerer Steuerhinterziehung wie CumEx und CumCum. Dieses Jahr müssen die Finanz- und Justizminister*innen **in Bund und Ländern** nutzen, um Ermittlungsbehörden zu unterstützen, damit bei möglichst vielen Banken, Fonds und Versicherungen Beweise gesichert und Ermittlungen eingeleitet werden, **bevor (!) die Belege geschreddert werden dürfen.** Wir brauchen konkretes Handeln in Form von Betriebsprüfungen und Steuerfahndungen. Und zwar sofort! Die Uhr tickt. Wir bleiben dran, damit auch wirklich was passiert



Auch die großen ökonomischen Beratungsunternehmen in Deutschland sehen das so – auf ihre Weise:

Der Zukunftsplan

McKinsey, Boston Consulting und Roland Berger

„Eine Strategie für die Republik:

Die drei führenden Managementberatungen haben gemeinsam ein Konzept entwickelt, um Deutschland neu aufzustellen. Sie setzen dabei auf vier Zukunftsmärkte.“ (Handelsblatt)

Nachhaltigkeit und Effizienz sind kein Widerspruch.

Fabian Billing, Deutschlandchef McKinsey

„Der Analyse der Beratungshäuser zufolge werden bis 2030 in rund 50 großen Zukunftstechnologien globale Umsätze von mehr als 15 Billionen Euro pro Jahr erwartet. Für Deutschland gäbe es dabei neun aussichtsreiche Technologien: Windenergie, Netztechnik, Wärmepumpen und allgemein Power-to-Heat, also Wärmeerzeugung aus Grünstrom. Ferner Wasserstofftechnologie, E-Autos, industrielle KI-Anwendungen, Robotics und Gesundheitstechnologien.“ [>> zum Report >>](#)

Infrastrukturfahrt im Landkreis Calw

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24

Die Kreisrät*innen des Landkreises Calw unternahmen auf Einladung der Verwaltung eine Infrastrukturfahrt, bei der sie eine Vielzahl wichtiger Projekte und Einrichtungen vor Ort besichtigten. Diese Fahrt bot unseren grünen Kreisrät*innen nicht nur die Möglichkeit, einen detaillierten Einblick in die laufenden und geplanten Maßnahmen zu erhalten, sondern auch, sich über aktuelle Herausforderungen und Erfolge des Landkreises zu informieren.



Gesundheitscampus Calw und Krankenhaus Nagold.

Der erste Halt der Infrastrukturfahrt war der neue Gesundheitscampus Calw. Der Campus steht als zentraler Bestandteil für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens im Landkreis und soll zukünftig eine optimale medizinische Versorgung für die Bevölkerung sicherstellen. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Krankenhauses Nagold,



wo ein hebammengeleiteter Kreißsaal vorgesehen ist. Die Kreisrät*innen freuen sich auf dieses Vorzeigeprojekt einer modernen, familien-

freundlichen Geburtshilfe. Zusätzlich ist im Gesundheitscampus Calw eine ambulante Hebammenpraxis geplant, die das Wohl der werdenden Mütter und Kinder während der Schwangerschaft und in der wichtigen Zeit nach der Geburt in den Mittelpunkt stellt.

freundlichen Geburtshilfe. Zusätzlich ist im Gesundheitscampus Calw eine ambulante Hebammenpraxis geplant, die das Wohl der werdenden Mütter und Kinder während der Schwangerschaft und in der wichtigen Zeit nach der Geburt in den Mittelpunkt stellt.

Straßenmeisterei Nagold.

Auch die Straßenmeisterei in Nagold stand auf dem Programm. Hier erhielten die Teilnehmenden umfassende Informationen über die Pflege und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis.



Die Straßenmeisterei leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und Qualität der Straßen, was vor allem in den Wintermonaten von großer Bedeutung ist. Deshalb sind auch moderne Räumlichkeiten für die Nagolder Straßenmeisterei in Zukunft sinnvoll.

Flüchtlingsunterbringung in Gündringen.

Im Rahmen der Fahrt besuchten die Kreisrät*innen außerdem die Flüchtlingsunterbringung in Gündringen. Hier wurde gezeigt, wie der Landkreis die Flüchtlingsunterbringung gestaltet und einfache, aber menschenwürdige Lebensbedingungen für Schutzsuchende schafft.



[Zum kompletten Bericht auf unserer Homepage!](#)

Guter Einstieg für die Kommunal-Abgeordneten in BW

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24

Am 12. Oktober 2024 hat der Landtag Baden-Württemberg zu einem Kommunaltag eingeladen, bei dem Vertreter*innen der Kommunen aus ganz Baden-Württemberg zusammenkamen, um über die Zukunft und Herausforderungen der kommunalen Politik zu diskutieren.

Auch Mitglieder des Kreisverbands Calw waren mit dabei, darunter der kommunalpolitische Sprecher Johannes Schwarz sowie mehrere Kreis- und Gemeinderät*innen.

Die Zukunft der Kommune

Zu Anfang sprach Prof. Dr. Joachim Beck zum Thema „Zukunft der Kommune“. Dabei wurden zentrale Fragen zur nachhaltigen Entwicklung der Kommunen in Baden-Württemberg erörtert.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Workshop „Gemeinsam gegen Hass und Hetze - Kommunalpolitiker*innen schützen, Demokratie stärken“, der sich mit der zunehmenden Verbreitung von Hassrede und Extremismus im öffentlichen Raum beschäftigte und Strategien zur Stärkung der demokratischen Kultur in den Kommunen entwickelte.

Ein weiteres Highlight war der Workshop zur „Verwaltungsdigitalisierung“, in dem Möglichkeiten diskutiert wurden, wie Verwaltungsprozesse effizienter gestaltet und Bürgeranliegen schneller bearbeitet werden können.

Der Kreisverband Calw engagiert vor Ort

Johannes Schwarz, kommunalpolitischer Sprecher des Kreisverbands Calw, freute sich über die inhaltliche Vielfalt der Workshops und betonte, wie wichtig der Austausch auf Landesebene für die kommunalpolitische Arbeit vor Ort sei.

„Die Zukunft unserer Kommunen hängt entscheidend davon ab, wie wir den großen Herausforderungen unserer Zeit begegnen – sei es die Klimakrise, die Digitalisierung oder der gesellschaftliche Zusammenhalt.“

Der Kommunaltag gab uns wertvolle Impulse für eine Reihe ganz konkreter Themen, die in den kommunalen

Gremien entschieden werden müssen, sodass man hochmotiviert wieder nach Hause fuhr“, so Schwarz.

Bürgermeister Ryyan Alshebl hob die Bedeutung des Kommunaltags hervor. „Gerade in Zeiten des Wandels ist es wichtig, dass wir uns als Kommunen nicht nur austauschen, sondern auch gemeinsam an innovativen

Lösungen arbeiten. Die Workshops haben gezeigt, wie viel Potenzial in den Kommunen steckt, wenn wir die richtigen Hebel ansetzen.“

Besonders die Themen Energie- und Wärmewende, die Stärkung der Demokratie und die Digitalisierung werden in den kommenden Jahren entscheidende Faktoren für die Entwicklung unserer Kommunen sein.





Große Rochade und Aufbruch im OV Unteres Nagoldtal

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 13 / 24



Vorstandswahl: Für den Vorstand des Grünen Ortsverbandes werden Kandidaten gesucht: sowohl für den Vorsitz als auch für die Stellvertretung.

Als Beisitzer:innen zum Vorstand kandidieren für Bad Liebenzell Clavigo Lampart. Für Oberreichenbach Cornelia An und für Unterreichenbach Prof. Dr. Wolf Ritscher.

Sebastian Lustnauer und Dietmar Lehmann-Schaukelberger wurden einstimmig als Leitung des Ortsverbandes bestätigt. Bis zur Neuwahl des Vorstandes im Mai sind die Interessent:innen eingeladen, den amtierenden Vorstand bei seiner Arbeit, insbesondere bei seinen Sitzungen zu begleiten. Das Ziel ist die Einarbeitung und das vertraut werden mit der Aufgabe

des Vorsitzes.

Die Wahl des neuen Vorstandes wurde einstimmig auf die nächste Mitgliederversammlung Anfang Mai 2025 verschoben.

Allgemeine Diskussion über die Lage und die Politik der Grünen

Zur Einführung in die Grundsatzdiskussion gab Albrecht Martin einen Einblick in das Buch **HOFFNUNG von Philipp Blom**, sowie in die unumstößlichen Fakten des Klimawandels. Das führte zu einer sehr lebendigen und umfangreichen Gesprächsrunde. Die Versammlung war der Meinung, solche Diskussionen bei einem regelmäßigen, öffentlichen Stammtisch fortzusetzen.

Grüne Mitgliederversammlung in Bad Liebenzell bestätigt Vorstand und diskutiert ausführlich

Turnusmäßig trafen sich die Mitglieder des Grünen Ortsverbandes Unteres Nagoldtal / Bad Liebenzell. Zu dem Verband gehören die Orte Bad Liebenzell, Unterreichenbach, Schömberg und Oberreichenbach mit insgesamt 41 grünen Mitgliedern.

Das Treffen fand in Maisenbach-Zainen in der Werkstatt von Bildhauer Clavigo Lampart statt. Auf der Tagesordnung standen Formalien und eine Grundsatzdiskussion.

Gedacht wurde mit einer Schweigeminute der leider verstorbenen Erika Kappler aus Unterlengenhardt. Sie war engagierte Beisitzerin im Vorstand des Ortsverbandes.

Mit großem Dank durch seinen langjährigen Kampfgefährten Dietmar Lehmann-Schaukelberger und mit Applaus aller Mitglieder wurde Erich Grießhaber für seine langjährige und engagierte Arbeit im Vorstand der Grünen und im Gemeinderat Bad Liebenzell gedankt. Erich Grießhaber ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat von Bad Liebenzell ausgeschieden. Sebastian Lustnauer (Unterlengenhardt) hat als Nachrücker seinen Sitz übernommen.



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw
www.gruene-kreis-calw.de
kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

